

## Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Maienglöcklein läuten wieder (18)

1 Maienglöcklein läuten wieder,  
2 Denn der Frühling ziehet ein,  
3 Und der Vögel helle Lieder  
4 Heißer ihn willkommen sein.

5 Und mit Sonnenschein beladen  
6 Und mit Blumenduft besä't  
7 Nahet er von Gottes Gnaden,  
8 Er, des Frühlings Majestät.

9 Und an eines Berges Halde  
10 Schlägt er auf sein Königszelt,  
11 Und beruft aus Feld und Walde  
12 Hin zu sich die Sängerwelt.

13 Und er spricht zu ihnen allen:  
14 Hört, ihr Sänger groß und klein!  
15 Jeder singe nach Gefallen,  
16 Frei soll alles Singen sein! –

17 Und die Maienglöckchen klangen  
18 Niemals noch so hell und laut,  
19 Und die kleinen Vöglein sangen  
20 Niemals noch so hold und traut.

21 Warum klingen doch die Lieder  
22 Und die Glöckchen weit und breit?  
23 Ja, dem Frühling gilt es wieder,  
24 Mehr doch gilt's der Singfreiheit.